

**Beton-
Tunnel
wird
WAL-
URNE**



ROBIN WOOD



Don't sell the climate
End coal now!
ROBIN WOOD

Foto: ROBIN WOOD/Christensen

Mit Energie für die Zukunft

Noch immer wird ein Viertel des in Deutschland erzeugten Stroms durch die Verbrennung klimaschädlicher Kohle produziert. Dass sich in unserem Energiesystem etwas grundlegend ändern muss, ist klar. Doch ohne Druck von unten wird das nicht passieren!

Noch immer sind sieben Atomkraftwerke am Netz. **Hochriskante Atomtransporte** durch das ganze Land und Atomanlagen in Lingen und Gronau sorgen für weitere Gefahr. Daher waren wir dieses Jahr voller Energie sowohl zum Thema Atom- als auch zum Thema Kohlekraft aktiv, haben protestiert und Bildungsarbeit gemacht.

Als im Juli die Staatsoberhäupter der sogenannten G20 in Hamburg zusammen kamen, war der Protest unserer Aktivist*innen nicht zu übersehen.

„Don't sell the climate – End Coal Now!“ prangte zum Beginn der Großdemonstration „Grenzenlose Solidarität statt G20“ als riesiges Banner an einer Fassade.

Während des Aktionstörns auf dem Traditionssegler Lovis und der Tour „Mal richtig abschalten – Urantransporte stoppen!“ mit unserem Floß waren wir im Sommer unterwegs, um Aufmerksamkeit für Energiethemen zu schaffen und mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Das Jahr 2017 war geprägt von der Arbeit gegen Castortransporte. Gemeinsam mit dem Bündnis „Neckar Castor frei“ hat ROBIN WOOD gegen fünf hochriskante Transporte von **Atommüll auf dem Neckar** protestiert – mit Demonstrationen, Kletter- oder Schwimmaktionen.

In unserem Themenbereich Energie stand zudem ein Wechsel an: Philip Bedall wechselte zum Umweltinstitut München – im Dezember nahm ich meine Arbeit als neue Energiereferentin bei ROBIN WOOD auf.

Ich freue mich darauf gemeinsam mit Ihnen Druck zu machen – für ein ökologisches und sozial gerechtes Energiesystem!



Ronja Heise, Energiereferentin
Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, melden Sie sich bitte unter:
Tel.: 040-380 892-21
energie@robinwood.de
www.robinwood.de/energie



Marlyse Kernwein-Janzer

Frische Luft!

Zu Lande, zu Wasser und in der Luft setzen wir uns für die Mobilitätswende ein!

Unser Klima schützen wir mit weniger Auto- und Flugverkehr und einer besseren Bahn für Alle. 2017 haben wir dafür zum ersten Mal mit einem Schiff auf der Ostsee protestiert. Mit einer spektakulären Kletteraktion an der Fehmarnsundbrücke haben wir vor den Folgen des sinnlosen **Großprojektes Fehmarnbelttunnel** für Schweinswale, Kegelrobben und Seehunde gewarnt (siehe Titelseite). Konstruktiver Widerstand zeigt Wirkung: Das Bundesumweltministerium erklärte den Fehmarnbelt zum Meeresschutzgebiet.

Das Schienenabbauprojekt Stuttgart 21 und Terminal 3 am Mega-Flughafen Frankfurt, eine neue Autobahn durch den Hamburger Süden – unsere Regionalgruppen haben vor Ort den Finger in die Wunde gelegt. Aufsehen erregt hat die Riesenlunge, mit der

wir durch die Feinstaub-Hauptstadt Stuttgart für gesunde Atemluft und gegen **Dieselhusten** gezogen sind. Wir begleiten unsere Aktionen mit dem beharrlichen Bohren dicker Bretter: Im Rathaus, Kulturzentrum und in der Akademie, auf Markt- und Bauwagenplatz sind wir mit Herz und Verstand für postfossile Mobilität eingetreten.

Nach dem Rücktritt von Bahnchef Grube stieß unser jährlicher **Alternativer Geschäftsbericht DB AG** auf besonders großes Interesse. Mit einer Sonderzeitung für die Verkehrswende haben wir im Wahljahr nachgelegt. Erfolg hatte unser frühes Einschreiten in den Koalitionsverhandlungen: Die Abschaffung der Luftverkehrsteuer ist wieder vom Tisch. Nicht verhindern konnten wir die Grundgesetzänderung zur Privatisierung von Autobahnen.

Damit Verkehrsinfrastruktur Gemeingut bleibt, brauchen wir weiter einen langen Atem.



Wenn Sie Fragen dazu haben, melden Sie sich bitte bei Monika Lege, unserer Referentin für Mobilität, Tel.: 040-380 892-12 oder verkehr@robinwood.de. Mehr Infos unter: www.robinwood.de/verkehr



Fotos: Jim Wickens/Ecostorm via Mighty Earth

Kein Tropenwald im Tank und Trog

Die Verwendung von Palmöl als Kraftstoff ist ein Haupttreiber der Entwaldung in Südostasien. Besonders viel Palmöl landet in europäischen Autotanks.

Die verfehlte EU-Biokraftstoffpolitik hat dafür gesorgt, dass mittlerweile mehr als 50 Prozent des in die EU importierten Palmöls im Tank landet. Längst wird mit jeder Dieseltankfüllung auch ein Stück Regenwald durch den Tank gejagt. Dabei ist Palmöldiesel ein richtiger Klimakiller. Seine Klimabilanz ist dreimal schlechter als die von herkömmlichen Diesel.

ROBIN WOOD kämpft in einem breiten Bündnis aus Umwelt- und Entwicklungsorganisationen für ein schnellstmögliches Aus für Palmöldiesel. Mit Erfolg konnten wir das Thema in die Öffentlichkeit bringen und im EU-Parlament eine Mehrheit

für einen schnellen Ausstieg organisieren. Nun geht es darum weiter öffentlichen Druck zu machen, damit auch die Mitgliedstaaten und die EU-Kommission für einen schnellen Ausstieg eintreten.

Anders als in Südostasien ist in Südamerika der Sojaanbau ein Haupttreiber für die Entwaldung. Riesige Waldflächen werden dort für den Export von Futtermitteln nach Europa abgeholzt. Denn der Eiweißbedarf für die übermäßige Tierproduktion hier bei uns wird zum übergroßen Teil durch südamerikanisches Soja gedeckt. Wir dürfen den Wald nicht weiter verwursten!

Deshalb setzt ROBIN WOOD sich für eine drastische Reduktion der Tierproduktion ein und fordert eine Tierproduktion, die langfristig ohne Futtermittel aus Übersee auskommt.



Tina Lutz, Tropenwald-Referentin,
tropenwald@robinwood.de
oder per Telefon: 040-380 892-18.
Mehr über Raubbau und Vertreibung
sowie allgemeine Infos finden Sie auf:
www.robinwood.de/tropenwald



Foto: Knut Hildebrandt

Ein europäischer Urwald gerettet!

Das Jahr 2017 stand im Zeichen der Kampagne um den Urwald Białowieża in Ostpolen – des letzten Tiefland-Urwald Europas, anerkannt als UNESCO-Weltnaturerbe.

Die polnische Regierung hatte **massiven Holzeinschlag** genehmigt. Mit einer symbolischen Holzfällung vor dem Polnischen Institut in Berlin und einem offenen Bündnisbrief wandten wir uns an den polnischen Botschafter. Heute wissen wir: Es hat sich gelohnt – der Wald ist durch ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes gerettet!

Wir begleiteten aktivistisch den Fall der **Wiesenhof-Schlachthanlage** in Königs-Wusterhausen. Das Unternehmen hatte ohne Genehmigung ihren Schlachthof erweitert

Im Herbst 2017 startete eine neue **Kampagne zum Schutz alter Wälder.**

Zusammen mit der schwedischen Partnerorganisation „Protect the Forest“ organisierte ROBIN WOOD Unterschriften von über 70 europäischen FSC-zertifizierten Holz- und Papierunternehmen, mit denen sie den sofortigen Stopp des Einschlags von besonders schützenswerten Wäldern und die Kartierung des Waldes nach naturschutzfachlichen Methoden forderten.

Die gegen das To-Go-Bäckereiu-
nternehmen Backwerk entwickelte **Kampagne „Kein MüllBERG bei BackWerk“** wurde Anfang 2018 abgeschlossen. Mit der Einführung von Tassen in den größeren Filialen und dem Verkauf von rabattierten Mehrwegbechern hat Backwerk einen ersten Schritt in die richtige Richtung, aber nicht genug getan. Wir bleiben dran und aktiv: **Für den Schutz der Wälder!**



Jana Ballenthien, Waldreferentin
wald@robinwood.de
 Tel.: 040 380892-11
www.robinwood.de/wald



Thorsten Herz, Finanzen. Sie haben Fragen zu unseren Zahlen? Bitte rufen Sie mich an: 040 38089223
Thorsten.Herz@robinwood.de

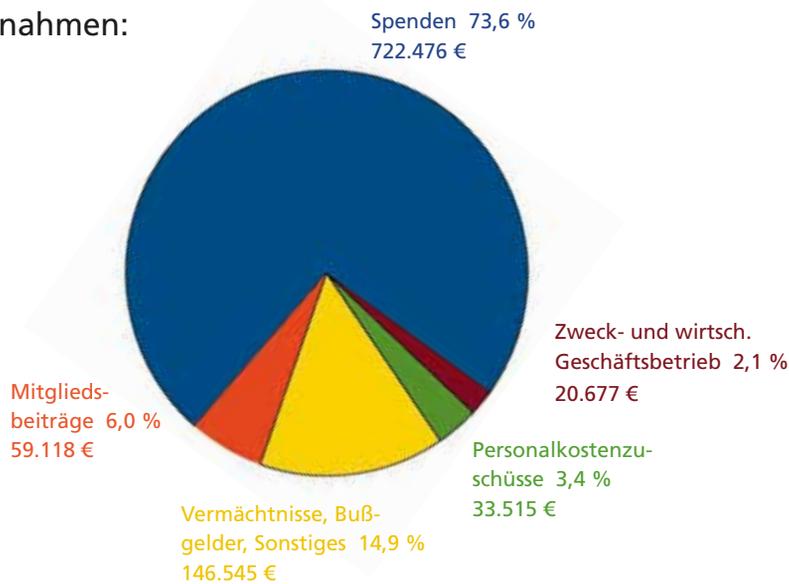
Bilanz 2017: in Zahlen und Worten

Unsere Berechnungen und Darstellungen orientieren sich an den Standards von DZI und Transparency International Deutschland.

ROBIN WOOD ist berühmt für die spektakulären Aktionen, mit denen wir den größten Umweltsündern einen Strich durch die Rechnung machen. Unsere Aktiven führen diese Aktionen durch und verdienen dabei jede Unterstützung!

2017 steckten wir deshalb Geld in ihre Förderung. Ein Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle stand den Aktiven beratend zur Seite. Und bei unseren Touren über die Ostsee und entlang von Mosel und Rhein protestierten sie für den Schutz der Meere und gegen waghalsige Atom-Transporte.

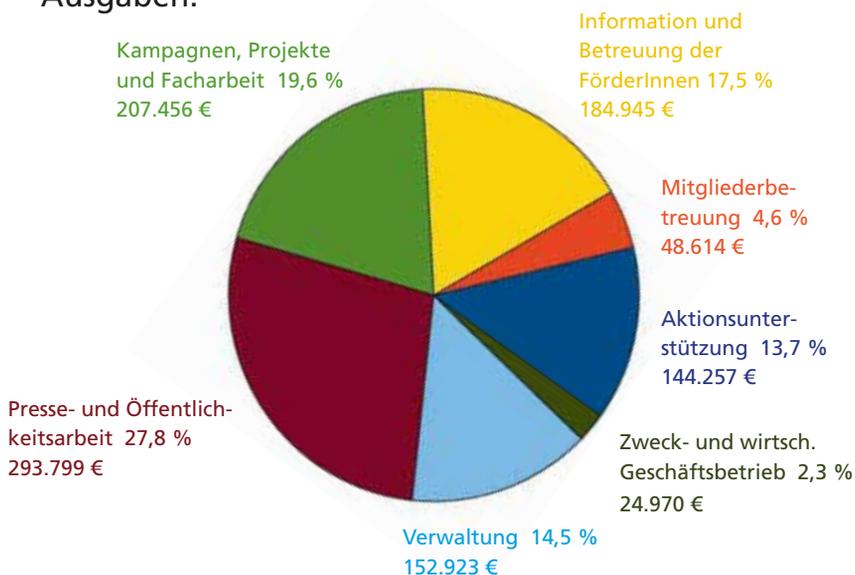
Einnahmen:



Ergebnis 2017

Leider sind unsere Einnahmen 2017 etwas zurückgegangen. Spenden und die Summe der Nachlässe verringerten sich leicht. Dennoch ist es uns gelungen, das Geschäftsjahr mit Rücklagen von 330.000 € abzuschließen.

Ausgaben:



Den allergrößten Anteil hatten wieder unsere Förder*innen: 80 % unserer Mittel erhielten wir durch **Spenden** und die Beiträge unser Mitglieder.

Weitere 15 % kamen aus **Nachlässen**: Von Menschen, die auch nach ihrem Tod unseren Planeten und die Lebensgrundlagen künftiger Generationen erhalten wollen. Unabhängig und kompromisslos können wir uns weiter für Umwelt und Natur einsetzen!

5 % kommen aus **Personalkostenzuschüssen**, u.a. der Stadt Bremen

Die Architektur unserer Ausgaben bzw. Investitionen hat sich aus den Erfahrungen vieler Jahre im Umweltschutz entwickelt. Trotz Überraschungen und dynamischer Entwicklungen ist sie relativ stabil. Die Grafik oben macht deutlich, wie entscheidend die Spenden unserer Förderinnen und Förderer sind!

für unsere lokale Arbeit zur Weser und aus unserem Geschäftsbetrieb, also unserem Online-Shop. Um uns für die Umwelt zu engagieren, müssen wir laut sein. Deswegen investieren wir einen großen Teil Ihrer Spenden in unsere **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**. 28 % der Einnahmen geben wir dafür aus, dass unsere Aktionen und Proteste auch bei allen ankommen!

Und eben diese Aktionen wollen geplant, vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden – damit wir beim nächsten Mal noch schlagkräftiger sind. 14 % der Einnahmen nutzen wir daher für die **Aktionsunterstützung**. Damit unsere Aktiven gefahrlos, aber aufsehenerregend hoch hinaus klettern.

Damit wir die Umweltskandale aus Politik und Wirtschaft aufdecken können, recherchieren wir gründlich. Unsere Fachreferent*innen für **Wald, Tropenwald, Mobilität und Energie** schilderten Ihnen auf den vorherigen Seiten, was sie alles machen. 20 % geben wir für diese langwierige, aber immens wichtige Arbeit aus.

Die Unterstützung durch unsere **Förder*innen** ist die Grundlage unserer Arbeit, ohne sie geht es nicht. Deshalb wollen wir Sie stets auf dem Laufenden über unsere Arbeit, unsere Kampagnen und Aktionen halten und verwenden dafür 17 % der Einnahmen.

Bei ROBIN WOOD setzen sich aktive Mitglieder für wilden Wald und sauberes Wasser, klare Luft und nachhaltige Energie ein. Die Geschäftsstelle unterstützt sie bei ihrer eigenständigen Arbeit, bei Fragen zu Organisation, Finanzen, Administration usw. 5 % haben wir wieder für die **Mitgliederbetreuung** verwendet.

Über unseren **Online-Shop** vertreiben wir zum Beispiel ROBIN WOOD-Shirts aus fairer Bio-Baum-

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016
	€	€
I. Ideeller Bereich		
ERTRÄGE		
Mitgliedsbeiträge	59.118	60.906
Einzelspenden	387.182	397.140
Dauerspenden	325.294	322.474
zweckgebundene Spende	10.000	20.000
Sach- und Aufwands Spenden	0	0
Bußgelder	0	3.440
Personalkostenzuschüsse	33.515	43.899
sonst. Zuschüsse	22.684	9.992
Vermächtnisse und sonst. Erträge	123.862	148.716
Erlöse Verkäufe Sachanlagevermögen	0	369.000
Gesamterträge	961.654	1.375.567
AUFWENDUNGEN		
Öffentlichkeitsarbeit, Layout, Druck, Aktionsmaterial	164.761	182.520
Reisekosten	44.125	34.061
Versand, EDV, Kommunikation, Büromaterial	54.936	74.306
Zuwendungen an Dritte/Kooperationen	9.163	15.627
Personal, Honorare, Aufwandsentsch.	633.441	624.362
Fortbildungen, Fachliteratur	12.560	10.027
Abschreibungen	6.708	211.719
Raumkosten	43.585	45.373
Rechts- und Beratungskosten, Versicherungen, Reparaturen, Sonstiges	62.582	53.215
Gesamtaufwendungen	1.031.860	1.251.209
II. Zweckbetrieb		
ERTRÄGE		
Erh. Honorare	1.380	7.688
Magazin: Abo und Verkauf	3.542	3.318
Infoverkauf, Ausstellungen, Weserabflussfahrten	150	871
Sonstige Erträge	0	0
Gesamterträge	5.072	11.877
AUFWENDUNGEN		
Magazin	13.797	13.862
Infomaterial, Anzeigen	0	2.067
Gesamtaufwendungen	13.797	15.929
III. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
ERTRÄGE		
Waren- und Bücherverkauf 7%	735	755
Warenverkauf 19%	7.263	6.361
Anzeigen/Beilagen	0	2.026
Lizenzertträge	2.667	6.892
Provisionen	1.894	2.008
USt-Erstattungen	0	2.235
Sonstige Erträge	1.509	1.671
Gesamterträge	14.067	21.949
AUFWENDUNGEN		
Magazin	0	0
Waren – und Büchereinkauf 7%	2.933	1.311
Wareneinkauf 19%	8.083	9.900
USt-Zahlungen	0	0
Ausgaben Verpackung und Versand	157	349
Gesamtaufwendungen	11.174	11.560
IV. Vermögensverwaltung		
ERTRÄGE		
Gewinnbeteiligungen und Zinserträge	1.537	1.040
Gesamterträge	1.537	1.040
AUFWENDUNGEN	0	0
V. Vereinsergebnis		
	-74.499	131.734

wolle und unser Info-Material. 2 % der Gelder nutzen wir für diesen Bereich.

Natürlich kommen auch wir nicht darum herum für die **Verwaltung** des Vereins Mittel auszugeben. Wir konnten die Ausgaben hier jedoch von 16 auf 14 % senken.

Für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bedanken wir uns herzlich! Wir werden uns mit Ihrer Hilfe auch im nächsten Jahr wieder einmischen.

Bilanz

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
A. ANLAGEVERMÖGEN	24.983,18	27.685,60
I. Sachanlagen (Grundstück und Haus Geschäftsstelle Bremen sowie Betriebsausstattung)	13.719,58	16.422,00
II. Finanzanlagen	11.263,60	11.263,60
B. UMLAUFVERMÖGEN	309.503,04	395.150,76
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.143,92	9.604,17
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	301.359,12	385.546,59
Bilanzsumme	334.486,22	422.836,36
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
A. EIGENKAPITAL	326.434,89	402.897,54
I. Variables Kapital	400.934,39	271.163,07
II. Vereinsergebnis	-74.499,50	131.734,47
B. B. VERBINDLICHKEITEN	8.051,33	19.938,82
I. Vb gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten	8.051,33	19.938,82
Bilanzsumme	334.486,22	422.836,36

2017: Aktiv für Natur und Umwelt!



ROBIN WOOD

Bundesgeschäftsstelle
Bremer Straße 3
21073 Hamburg

Tel.: 040 380892-0
Fax: 040 380892-14
info@robinwood.de
www.robinwood.de

Spendenkonto:
Sozialbank Hannover
IBAN: DE 13 25120510 00084 555 00
BIC: BFS WDE 33 HAN